



Bundesverband der Deutschen
Kies- und Sandindustrie e.V.



Bundesvereinigung
Recycling-
Baustoffe e.V.

PRESSEMITTEILUNG

BKS und BRB führen Spitzengespräch

Die Sicherung von Rohstoffen, die Höhe der zu erwartenden Energiesteuer und die aktuellen Probleme der Recycling-Baustoffindustrie standen im Fokus eines Spitzengesprächs, welches für den Bundesverband der Deutschen Kies- und Sandindustrie und für die Bundesvereinigung Recycling-Baustoffe die Herren Michael Schulz, Dr. Paul Páez-Maletz, Hans-Peter Braus und Raimo Bengler in Berlin führten.

Von Seiten der Politik waren Dr. Michael Paul und Michael Brandt von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zugegen, von der SPD Dr. Matthias Miersch, von der Fraktion Die Linke Eva Bulling-Schröter, Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt-, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Deutschen Bundestag, sowie Sebastian Schnurre von der FDP-Bundestagsfraktion.

Die Sicherung der Rohstoffressourcen für unsere Branche und damit gleichzeitig für den Staat und die Bevölkerung standen im Fokus.

Mit den Abgeordneten wurden Modelle diskutiert, mit denen auf Bundesebene verpflichtende Vorgaben für eine langfristige Rohstoffsicherung insbesondere auf Landesebene gewährleistet werden können.

Insbesondere wies man noch einmal darauf hin, dass die FFH- und Vogelschutzrichtlinie keine Einzelfallprüfung ausschließe, sondern im Gegenteil auch in FFH- und Vogelschutzgebieten Gewinnung grundsätzlich möglich sein müsse. Die Erstellung eines Leitfadens des Bundes, der das noch einmal zum Ausdruck bringt, wurde erörtert.

Man wandte sich auch gegen die Einführung von Rohstoffabgaben auf Bundes- und auf Länderebene. Diesbezüglich traf man auf das Verständnis der Abgeordneten, insbesondere als auch verbandsseitig darauf hingewiesen wurde, dass die Gewerkschaften gemeinsam mit unserer Industrie gegen eine solche Abgabe intervenieren wollen.

Bundesverband der Deutschen Kies- und Sandindustrie e.V. - BKS
Bundesvereinigung Recycling-Baustoffe e.V. - BRB
Düsseldorfer Straße 50 - 47051 Duisburg
Tel.: 0203 / 99239-21 • Fax: 0203 / 99239-721 • E-mail: info@baustoffverbaende.de

In puncto Energiesteuer wies man auf die Auswirkungen der derzeit geplanten Reform des Energiesteuerrechts hin. Die Belastung mit Energiesteuern würde sich in einem Unternehmen der Kies- und Sand-Branche in einem konkreten Fall nahezu verdoppeln auf circa 1,4 Mio. Euro pro Jahr.

Falls die Begünstigungen im Energiesteuerrecht ab dem Jahre 2013 vollständig wegfallen würden, würde die Energiesteuerbelastung noch einmal auf circa 3,4 Mio. Euro (Steigerung um den Faktor 4,8) ansteigen.

Die Auswirkungen auf die Branche wären fatal.

In manchen Bereichen wären Betriebsverlegungen nicht auszuschließen.

Die Grundwasserrichtlinie, die Abfallrahmen-Richtlinie und die Ersatzbaustoffverordnung sowie die Bundesbodenschutzverordnung waren weitere Themen.

Die Mitglieder des Deutschen Bundestages interessierten sich stark für Fragen des Baustoff-Recyclings. Nachdem die Branche vorgestellt wurde, wurden die Probleme dargelegt. Eine hohe Wiederverwendungsquote ist unmittelbar abhängig von den Vorgaben und Grenzwerten der Ersatzbaustoffverordnung und der Bundesbodenschutz- und Abfallverordnung. Je strenger deren Vorgaben, je weniger wird Baustoff-Recycling möglich sein, so brachten es die Verbandsvertreter auf den Punkt. Den politischen Willen, das Baustoff-Recycling zu fördern, bekundeten die Parlamentarier uni sono und im Verlauf des Gespräches konnte ihnen verdeutlicht werden, dass der Verordnungsgeber durch die konkrete Ausgestaltung der Verordnungswerke sozusagen über das Schicksal der Branche entscheidet.

Die Abgeordneten zeigten sich sehr erfreut über die angeregte Diskussion und Informationen im kleinen Kreise und baten die Verbandsvertreter, weitere Gespräche mit ihnen in dieser Zusammensetzung zu führen. Letztendlich dienten diese Treffen ihrer Information und der „Rückkopplung“ in Bezug auf Gesetze, die im Entwurf im Bundestag diskutiert werden.

Man wird diese Gespräche weiterführen und auch Einladungen in Fraktions- und Ausschusssitzungen gerne verbandsseitig nachkommen.